Inhaltsverzeichnis

18.06.2013 Sitzung des Betriebsausschusses

Sitzungsdokumente

Einladung Ausschüsse

Niederschrift ö BA 02.05.2013

Vorlagendokumente / Antragsdokumente

Top Ö 5	Bericht zum Sachstand "Störfallmanagement" Vorlage SBB	Vorlage: 288/2013-SBB
Top Ö 6	Bericht zum Eigenbetrieb Wasser Vorlage SBB	Vorlage: 289/2013-SBB
Top Ö 7	Mitteilung zum Quartalsabschluss I/2013 Vorlage SBB ohne Beschluss	Vorlage: 290/2013-SBB
Top Ö 10	Prüfung der Jahresabschlüsse 2013 und 2014 Wasserwerk Vorlage SBB	Vorlage: 286/2013-SBB

E i n l a d u n g

Sitzung Nr.	42/2013
BA Nr.	**2/2013**

An die Mitglieder
des **Betriebsausschusses**
der Stadt Bornheim

Bornheim, den 31.05.2013

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur nächsten Sitzung des **Betriebsausschusses** der Stadt Bornheim lade ich Sie herzlich ein.
Die Sitzung findet am **Dienstag, 18.06.2013, 18:00 Uhr, im Stadtbetrieb Bornheim, Donnerbachweg 15, Waldorf, Sozialraum (Fahrzeughalle),** statt.
Die Tagesordnung habe ich im Benehmen mit dem Bürgermeister wie folgt festgesetzt:

TOP	Inhalt	Vorlage Nr.
	Öffentliche Sitzung	
1	Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin	
2	Verpflichtung von Ausschussmitgliedern	
3	Einwohnerfragestunde	
4	Entgegennahme der Niederschrift über die Sitzung Nr. 28/2013 vom 02.05.2013	
5	Bericht zum Sachstand "Störfallmanagement"	288/2013-SBB
6	Bericht zum Eigenbetrieb Wasser	289/2013-SBB
7	Mitteilung zum Quartalsabschluss I/2013	290/2013-SBB
8	Mitteilungen mündlich und Beantwortung von Fragen aus vorherigen Sitzungen	
9	Anfragen mündlich	
10	Prüfung der Jahresabschlüsse 2013 und 2014 Wasserwerk	286/2013-SBB
	Nicht-öffentliche Sitzung	
11	Mitteilungen mündlich und Beantwortung von Fragen aus vorherigen Sitzungen	
12	Anfragen mündlich	

Mit freundlichen Grüßen

Gezeichnet: Rainer Züge (Vorsitzende/r)

beglaubigt: Simon (Verwaltungsfachwirtin)

Niederschrift

Sitzung des **Betriebsausschusses** der Stadt Bornheim am Donnerstag, **02.05.2013**, 18:00 Uhr, im Ratssaal des Rathauses Bornheim, Rathausstraße 2

X	**Öffentliche Sitzung**	Sitzung Nr.	28/2013
	Nicht-öffentliche Sitzung	**BA Nr.**	**2/2013**

Anwesende

Bürgermeister

Henseler, Wolfgang	Bürgermeister	

Vorsitzender

Züge, Rainer	SPD-Fraktion	

Mitglieder

Braun-Schoder, Horst	CDU-Fraktion	
Geuer, Theo	CDU-Fraktion	
Knott, Thorsten	FDP-Fraktion	
Marx, Bernd	Bündnis90/Grüne	
Montenarh, Stefan	CDU-Fraktion	bis TOP 5
Paulsen, Michael	CDU-Fraktion	
Rörig, Peter	SPD-Fraktion	
Stadler, Harald	SPD-Fraktion	

stv. Mitglieder

Deussen-Dopstadt, Gabriele	Bündnis90/Grüne	
Feldenkirchen, Hans Gerd	UWG/Forum-Fraktion	
Krüger, Frank W.	SPD-Fraktion	bis TOP 5
Strauff, Bernhard	CDU-Fraktion	bis TOP 5
Velten, Konrad	CDU-Fraktion	ab TOP 5

Verwaltungsvertreter

Hönighausen, Wolfgang
Kleist, Michael
Paulus, Wolfgang Dr.
Pilger, Christiane
Rehbann, Ulrich
Schier, Manfred Erster Beigeordneter
Schmitz, Oliver

Schriftführerin

Giersberg, Ruth

Nicht anwesend (entschuldigt)

Dopstadt, Julian	Bündnis90/Grüne
Rech, Wilhelm	CDU-Fraktion

T a g e s o r d n u n g

TOP	Inhalt	Vorlage Nr.
	Öffentliche Sitzung	
1	Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin	
2	Verpflichtung von Ausschussmitgliedern	
3	Einwohnerfragestunde	
4	Entgegennahme der Niederschrift über die Sitzung Nr. 21/2013 vom 11.04.2013	
5	Störfall im Wasserwerk Eichenkamp 5.1 Antrag der CDU-Fraktion vom 12.04.2013 5.2 Antrag der FDP-Fraktion vom 13.04.2013 5.3 Antrag der SPD-Fraktion vom 13.04.2013 5.4 Anfrage der UWG/Forum-Fraktion vom 13.04.2013	237/2013-SBB
6	Mitteilungen mündlich und Beantwortung von Fragen aus vorherigen Sitzungen	
7	Anfragen mündlich	

Vor Eintritt in die Tagesordnung (der gesamten Sitzung)

AV Rainer Züge eröffnet die Sitzung des Betriebsausschusses der Stadt Bornheim, stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen worden ist und dass der Betriebsausschuss beschlussfähig ist.

	Öffentliche Sitzung	
1	**Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin**	

Frau Giersberg wurde bereits zur Schriftführerin bestellt.

2	**Verpflichtung von Ausschussmitgliedern**	

Keine

3	**Einwohnerfragestunde**	

Es liegen keine Einwohnerfragen vor.

4	**Entgegennahme der Niederschrift über die Sitzung Nr. 21/2013 vom 11.04.2013**	

Beschluss
Der Betriebsausschuss erhebt gegen den Inhalt der Niederschrift über die Sitzung Nr. 21/2013 vom 11.04.2013 keine Einwände.

- Einstimmig -

5	**Störfall im Wasserwerk Eichenkamp** **5.1 Antrag der CDU-Fraktion vom 12.04.2013** **5.2 Antrag der FDP-Fraktion vom 13.04.2013** **5.3 Antrag der SPD-Fraktion vom 13.04.2013** **5.4 Anfrage der UWG/Forum-Fraktion vom 13.04.2013**	**237/2013-SBB**

Herr Holy von der H²U aqua.Plan.Ing-GmbH erläutert die bisherigen Untersuchungsergebnisse zur technischen Ursachenanalyse und beantwortet Fragen der AM.

Der Direktor des Institutes für Hygiene und Gesundheit der Universität Bonn, Herr Prof. Dr. Exner erläutert die bisherigen Ergebnisse zur Untersuchung der vorhandenen Störfallplanung und zu den gesundheitlichen Auswirkungen eines Störfalls durch Natronlauge und beantwortet Fragen der AM.

Der Leiter des Gesundheitsamtes des Rhein-Sieg-Kreises, Herr Dr. Erich, Bürgermeister Henseler und Vorstand Rehbann beantworten Fragen der AM.

AM Velten regt an, bei der Überprüfung und Anpassung der Störfallplanung die Möglichkeit einer Alarmierung durch Sirenen in einzelnen Ortsteilen einzubeziehen.

BM Henseler bittet Betroffene, die sich bislang noch nicht gemeldet haben, sich mit Frau Pilger in Verbindung zu setzen.

Herr Dr. Kuhn regt an, bei der Überprüfung der Fernüberwachung und -steuerung der Wasserversorgung zwei redundante Warmsysteme zu berücksichtigen.

Beschluss

- Auf Antrag der UWG-Fraktion
  wird der Vorstand des Stadtbetriebs beauftragt, bis zur Inbetriebnahme des Überwachungssystems die Trinkwasseranlagen rund um die Uhr durch regelmäßige Kontrollgänge zu überwachen und alle wichtigen Anlageparameter zu dokumentieren sowie das neue Überwachungssystem auf eine Leitstelle, z.B. bei der Kreisverwaltung oder der Regionalgas Euskirchen, welche rund um die Uhr besetzt ist, aufzuschalten.

- Auf Antrag der FDP-Fraktion
  wird der Vorstand des Stadtbetriebs beauftragt, in einer der nächsten Sitzungen des Verwaltungsrates oder des Betriebsausschusses darzustellen, ob es Alternativen zur Beimischung von Natronlauge gibt, wie diese Alternativen einzusetzen sind und welche Kosten diese Alternativen verursachen würden.

- Auf Antrag der SPD-Fraktion
  werden der Bürgermeister und der Vorstand des Stadtbetriebs beauftragt, eine Störfallübung durchzuführen und aus den gewonnenen Erkenntnissen die nötigen Konsequenzen zu ziehen.

- Auf Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen
  werden der Bürgermeister und der Vorstand des Stadtbetriebs beauftragt, eine Nachbesprechung zur Optimierung des Störfallmanagements durchzuführen, deren Ergebnisse in die Störfallplanung aufgenommen werden.

Der Betriebsausschuss der Stadt Bornheim nimmt die Ausführungen des Vorstandes des Stadtbetriebs Bornheim zur Kenntnis und beauftragt den Vorstand

- vor Wiederinbetriebnahme der NaOH-Dosieranlage diese einschließlich deren messtechnischer und steuerungstechnischer Überwachung umfassend entsprechend der gutachterlichen Empfehlung zu überarbeiten,
- die übrigen Teile der Fernüberwachung und -steuerung der Wasserversorgung mit Blick auf den aktuellen Stand der Technik zu überprüfen, soweit notwendig zu modernisieren und bis zum 01.09.13 in ein beim Stadtbetrieb installiertes Überwachungssystem zu implementieren.

Der Betriebsausschuss der Stadt Bornheim beauftragt den Bürgermeister und den Vorstand

- in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt des Rhein-Sieg-Kreises und dem Institut für Hygiene und Öffentliche Gesundheit der Universität Bonn die Störfallplanung für das Wasserwerk zu überprüfen und anzupassen.

- Einstimmig -

6	**Mitteilungen mündlich und Beantwortung von Fragen aus vorherigen Sitzungen**	

Keine

7	**Anfragen mündlich**	

Keine

Ende der Sitzung: 21:00 Uhr

gez. Rainer Züge
Vorsitz

gez. Ruth Giersberg
Schriftführung

TOP
Ö 5

Betriebsausschuss	18.06.2013
Verwaltungsrat des Stadtbetriebs Bornheim -AöR-	18.06.2013

öffentlich

Vorlage Nr.	288/2013-SBB
Stand	24.05.2013

Betreff Bericht zum Sachstand "Störfallmanagement"

Beschlussentwurf

Der Verwaltungsrat nimmt die Ausführungen des Vorstandes zur Kenntnis.

Sachverhalt

Am 07.05.13 fand beim Rhein-Sieg-Kreis eine gemeinsame Besprechung mit Beteiligung von Vertretern des Gesundheitsamtes des Rhein-Sieg-Kreises, des Amtes für Bevölkerungsschutz des Rhein-Sieg-Kreises, des Hygiene-Instituts der Uni Bonn mit Prof. Exner als Vorsitzender der Trinkwasserkommission beim Umweltbundesamt, der Stadt Bornheim und des Stadtbetriebs Bornheim statt.

Prof. Exner stellte dabei die neuen Leitlinien der Trinkwasserkommission vor, die sich u.a. mit „Handlungsempfehlungen im Falle der Nichteinhaltung von Grenzwerten“ befassen und am 13.2.2013 vom Umweltbundesamt herausgegeben wurden. (Ein vergleichbarer Störfall wie beim Laugeneintrag im WW Eichenkamp war bei der Abfassung der LL nicht bekannt.) Bislang wird eine 24h-Frist zur Feststellung eines Auslöseereignisses und Anordnung von Sofortmaßnahmen als ausreichende Reaktionszeit gefordert.
In der Folge des Bornheimer Störfalls wird zu den Leitlinien der Trinkwasserkommission (S.83) ein Passus wie …“wegen akuter Gefahr…“ zu ergänzen sein.

Es wurde festgestellt, dass die bestehende Störfallplanung beim WW Eichenkamp bei der Übernahme vom vorherigen Betreiber angepasst und mit dem Gesundheitsamt abgestimmt wurde, basierend auf dem Fragenkatalog des Gesundheitsamtes nach der TrinkwV 2001 an alle Wasserversorger (Großanlagen).
Diese Planung war formal sehr gut geregelt, für den aktuellen Störfall war sie jedoch unzureichend.

Die verschiedenen gemeinsam erörterten und in der Umsetzung als notwendig erachteten Maßnahmen stellen sich wie folgt dar:

Zusammenfassung der zu ergreifenden Maßnahmen für das WW Eichenkamp:

Der Maßnahmenplan wird überarbeitet in Absprache mit und nach Vorgabe des Gesundheitsamtes:

- Technische Nachrüstung des Wasserwerkes nach den anerkannten Regeln der Technik.

- Aufnahme bisher fehlender chemischer Parameter oder Stoffe (wie z.B. pH, Blei, Eisen, Chlor) mit den entsprechenden Folgen bei Grenzwertüberschreitung und den dann zu ergreifenden Akutmaßnahmen in den Maßnahmenplan.

  Die Erarbeitung dieser Aufstellung wird durch das Kreisgesundheitsamt in Zusammenarbeit mit dem Hygieneinstitut erfolgen und nach und nach in den Maßnahmenplan (s.u.) eingepflegt werden.

- Aufnahme der möglichen Wege der Information an die Bevölkerung, besonders des Sirenenwarnsystems und des on-air-Zugriffs auf Radio Bonn/Rhein-Sieg durch die Leitstelle des Kreises, in den Maßnahmenplan.

- Meldungen im Störfall NUR an die Leitstelle und das Gesundheitsamt, das damit die formale Verantwortung nach § 9 TVO erhält.

- Von der Leitstelle aus, und nur über diese, erfolgt dann die erforderliche Information / Warnung der Bevölkerung in Zusammenarbeit mit der Einsatzleitung vor Ort (Feuerwehr).

- Eine Störfallkommission - bei mittelfristigen Risiken (wie z.B. mikrobieller Kontamination) - unter Verantwortung des Gesundheitsamtes entscheidet über
    . Maßnahmen
    . Information der Bevölkerung
    . Medienarbeit etc.

<u>Weitergehende Maßnahmen</u>:

- Das Gesundheitsamt überarbeitet die Anforderungen an die Maßnahmenpläne aller Trinkwassergroßanlagen entsprechend.

- Herr Prof. Exner wird die Erarbeitung der o.g. Liste chemischer Störparameter als TOP in die nächste Sitzung der Trinkwasserkommission nehmen.

- Prof. Exner wird mit dem Einverständnis aller Beteiligten in der Trinkwasserkommission eine Meldung über die Bundesbehörde an die EU initiieren und

- die Kommunikation dieses Störfalls zu Lernzwecken für andere Versorger und zuständige Behörden deutschland- und EU-weit betreiben.

- Es muss das Bewusstsein ALLER BETEILIGTEN, auch der Bevölkerung und z.B. von (Not-)Ärzten, für trinkwasserassoziierte Risiken geweckt bzw. geschärft werden. Auch die einfachen Sinneswahrnehmungen (Geruch, Geschmack, Aussehen / Trübung oder die taktile Wahrnehmung (wie z.B. seifiges Gefühl bei Lauge) sind hierbei wichtig.

- Die Information der Leitstelle und des ärztlichen Leiters des Rettungsdienstes im Rhein-Sieg-Kreis wird durch das Amt für Bevölkerungsschutz des Rhein-Sieg-Kreises übernommen. Über den ärztlichen Leiter des Rettungsdienstes im Rhein-Sieg-Kreis werden dann andere Leitstellen und Notärzte informiert.

- Mittelfristig wird im Amt für Bevölkerungsschutz die Möglichkeit des Einsatzes von Internet und SocialMedia zur Information / Warnung der Bevölkerung überprüft werden.

Darüber hinaus findet am 13.06.13 unter Leitung des Bürgermeisters ein weiteres Abstimmungsgespräch statt, an dem auch die Ortsvorsteher der betroffenen Orte teilnehmen.

TOP
Ö 6

StadtBetriebBornheim
Anstalt öffentlichen Rechts

Betriebsausschuss	18.06.2013

öffentlich

Vorlage Nr.	289/2013-SBB
Stand	16.05.2013

Betreff Bericht zum Eigenbetrieb Wasser

Beschlussentwurf

Der Betriebsausschuss nimmt die Ausführungen der Betriebsführerin zur Kenntnis.

Sachverhalt

Nachfolgend sind die mit Stand 24.05.13 im Rahmen der Betriebsführung des Wasserwerkes durchgeführten Arbeiten aufgelistet:

Netz- und Anlagenbetrieb
Wasserhygiene

- Im Zeitraum 25.02 bis 21.03.2013 wurden die routinemäßigen Reinigungen der 3 Hochbehälter durchgeführt. Hierzu mussten insgesamt 6 Kammern vom Netz genommen werden und nach Reinigung sowie Beprobung wieder in Betrieb genommen werden.
- Zur Zeit werden die routinemäßigen Netzspülungen im ganzen Versorgungsgebiet durchgeführt.

Einrichten einer Datenfernüberwachung

Siehe Bericht über Betriebsteil Abwasserwerk.

Entstördienst

Insgesamt wurden bis zum 15.05.2013 im Bereich der Wasserversorgung 104 Störfälle abgearbeitet. Darunter waren 6 Rohrbrüche an Hausanschlussleitungen und 3 Rohrbrüche an Hauptrohren zu beheben.

Lagerbereich Wasserwerk

Aus hygienischen Gründen wurde ein zusätzliches Materiallager für Materialien des Wasserwerkes getrennt vom bereits vorhandenen Lagerbereich Baubetrieb errichtet.

Neuverlegung Wasserleitung

- **Hausanschlüsse**
  24 Stück

- **Hauptrohr**
  32 m DN 63
  95 m DN 110 verteilt auf 4 Einzelmaßnahmen

Zählerturnuswechsel

In 2013 sind insgesamt 680 Kundenzähler auszutauschen, 114 Stück wurden bisher ausgetauscht.

Ausblick

Es ist geplant die Steuerung des Wasserwerkes auf Drucksteuerung umzustellen. Derzeit erfolgt die Steuerung ausschließlich über die Füllstände in den Hochbehältern. Bei Spitzenentnahmen ist eine Erhöhung der Förderleistung Wasserwerk nur begrenzt möglich. Voraussetzung für eine optimale Fahrweise des Wasserwerkes ist eine aktuelle Netzberechnung (siehe Ausblick Projekt- und Betriebsmanagement).

Projekt- und Betriebsmanagement

Eine aktuelle Netzberechnung für das Gesamtnetz, auch als Grundlage für Netzerweiterungen, liegt nicht vor. Eine Beauftragung eines Fachplaners wird kurzfristig erfolgen. Ziel ist die Vorlage einer aktuellen Netzberechnung im 4. Quartal 2013.

TOP
Ö 7

StadtBetriebBornheim
Anstalt öffentlichen Rechts

Betriebsausschuss	18.06.2013

öffentlich

Vorlage Nr.	290/2013-SBB
Stand	16.05.2013

Betreff Mitteilung zum Quartalsabschluss I/2013

Sachverhalt

Das Finanzbuchhaltungssystem SAP steht erst seit Ende April zum Verbuchen von Belegen des Wasserwerkes zur Verfügung.

Seit diesem Zeitpunkt werden zwar alle laufenden Belege verbucht, aufgrund der Kürze der Zeit konnten jedoch noch nicht alle Eingangs- und Ausgangsrechnungen des Zeitraumes Januar – April 2013 in der Finanzbuchhaltung nachgebucht werden.

Insofern kann zum derzeitigen Zeitpunkt keine verlässliche Aussage über den Stand der Gewinn- und Verlustrechung des Wasserwerkes getroffen werden.

TOP
Ö 10

Betriebsausschuss	18.06.2013

nicht öffentlich

Vorlage Nr.	286/2013-SBB
Stand	24.05.2013

Betreff Prüfung der Jahresabschlüsse 2013 und 2014 Wasserwerk

Beschlussentwurf

Der Betriebsausschuss beschließt, der Gemeindeprüfungsanstalt NRW die Wirtschaftsprüfungs-Gesellschaft BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft, Bonn, zur Prüfung der Jahresabschlüsse des Wasserwerkes für die Geschäftsjahre 2013 und 2014 vorzuschlagen.

Sachverhalt

Gemäß § 106 der Gemeindeordnung sind der Jahresabschluss und der Lagebericht eines Eigenbetriebes zu prüfen. In die Prüfung des Jahresabschlusses ist die Buchführung einzubeziehen. Die Prüfung des Jahresabschlusses erstreckt sich darauf, ob die gesetzlichen Vorschriften und die sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen beachtet sind. Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung ist in entsprechender Anwendung des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 des Haushaltsgrundsätze-Gesetzes ferner die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung zu prüfen und über die wirtschaftlich bedeutsamen Sachverhalte zu berichten. Gemäß § 106 Abs. 2 der Gemeindeordnung obliegt die Jahresabschlussprüfung der Gemeindeprüfungsanstalt. Die Gemeindeprüfungsanstalt bedient sich zur Durchführung der Jahresabschlussprüfung eines Wirtschaftsprüfers, einer Wirtschaftsprüfungs-Gesellschaft oder in Einzelfällen eines hierzu befähigten eigenen Prüfers. Die Gemeinde kann einen Wirtschaftsprüfer oder eine Wirtschaftsprüfungs-Gesellschaft vorschlagen.

Die BDO wurde bereits im Jahr 2005 von dem damals zuständigen Werksausschuss bis auf weiteres mit der Prüfung der Jahresabschlüsse des Wasserwerkes beauftragt (s. Sitzungsvorlage Nr. 177/2005 – WL).

Inhaltsverzeichnis

42/2013, 18.06.2013, Sitzung des Betriebsausschusses 1
Sitzungsdokumente
Einladung Ausschüsse 2
Niederschrift ö BA 02.05.2013 3
Vorlagendokumente
TOP Ö 5 Bericht zum Sachstand "Störfallmanagement"
Vorlage SBB 288/2013-SBB 7
TOP Ö 6 Bericht zum Eigenbetrieb Wasser
Vorlage SBB 289/2013-SBB 9
TOP Ö 7 Mitteilung zum Quartalsabschluss I/2013
Vorlage SBB ohne Beschluss 290/2013-SBB 11
TOP Ö 10 Prüfung der Jahresabschlüsse 2013 und 2014 Wasserwerk
Vorlage SBB 286/2013-SBB 12
Inhaltsverzeichnis 13